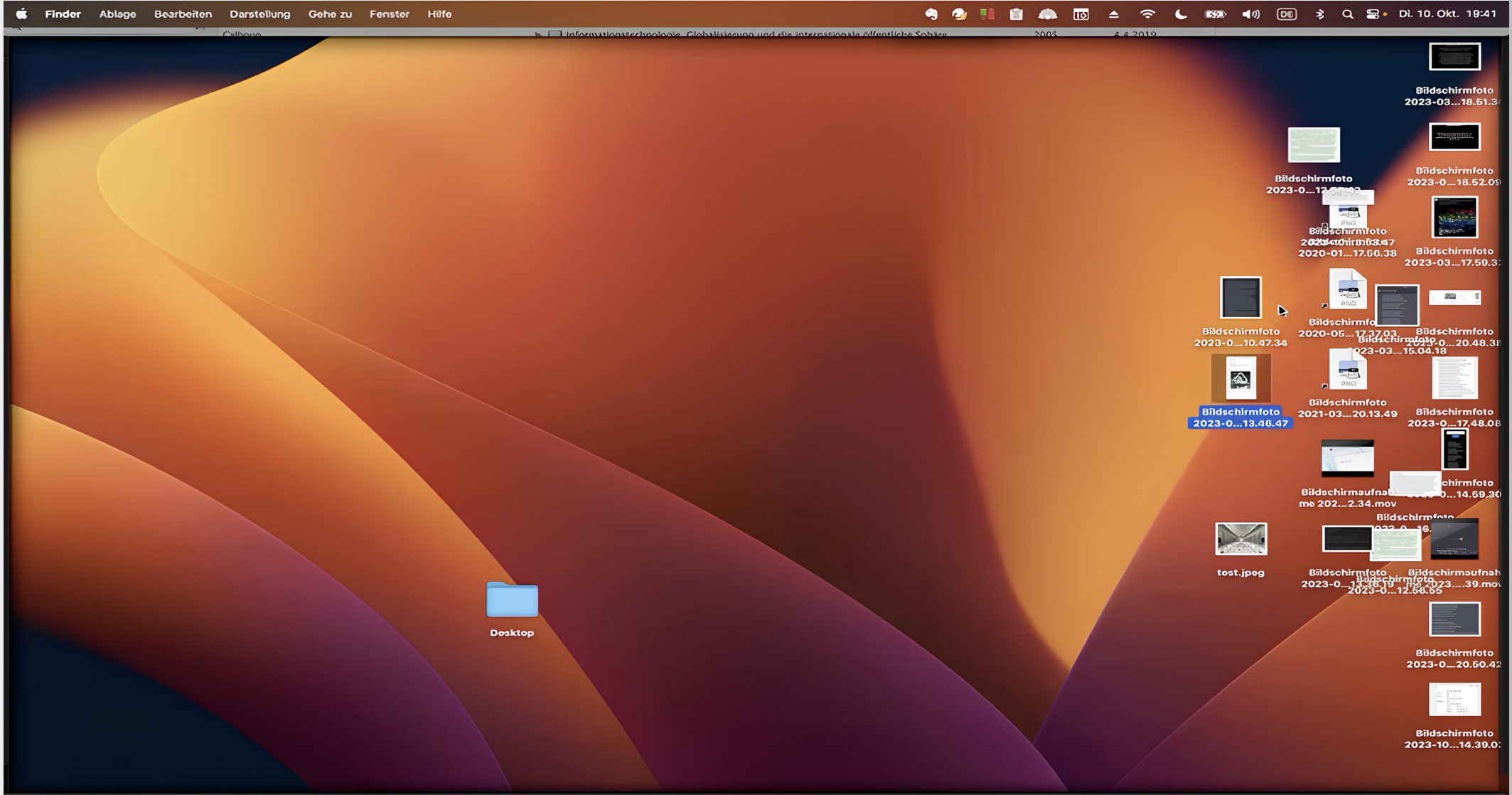


TabTalks



TabTalks



#6

mit
Hannes Bajohr
10. Oktober
19:30 Uhr
→
Digitale Burg



main.py



Run

```
1 #!/usr/bin/env python
2 # This is a program that prints out text for the Tab Talks starting screen
3 print("Stream startet in Kürze... :)")
```




Shell

Clear

Stream startet in Kürze... :)

> |

Son Lewandowski
Instagram Field Notes
@centerforliterature

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



Für Tab Talks #6 teilt der Autor, Literaturwissenschaftler und Philosoph [@hannesbajohr](#) gleich seinen Screen. Bajohr ist eine zentrale Figur der gegenwärtigen digitalen Literatur & verbindet theoretische & künstlerische Textproduktion mit neuesten Methoden digitaler Technologien. Wie ein Schreiben zwischen Computercode & Zettelkasten, zwischen neuronalem Netz & Textverarbeitungsprogramm aussieht, zeigt er im Gespräch mit [@andreasbuelhoff](#).

Livestream online auf

[DIGITALE-BURG.DE](#)

Mit Live-Tweets zur Veranstaltung, die jetzt Insta Stories sind von [@son.lewando](#)



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



@hannesbajohr zeigt uns heute seine digitale Schreibumgebung. Als Autor schreibt er digitale konzeptuelle Literatur und ist zusammen mit Gregor Weichbrodt Teil des Textkollektivs 0x0a, das sich dem literarischen Potential einer digitalen Wirklichkeit angenommen hat. Gemeinsam haben sie unter anderem die Facebook-Posts von Pegida-Anhängern zu einem Langgedicht verarbeitet oder mit Machine-Learning-Techniken neue Lyrik von Monika Rinck, Jan Wagner, Ann Cotten und Steffen Popp generiert.



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



Das digitale Publikum wird in den Zoomraum gelassen und sitzt gesichtslos, dafür mit Vor- und Nachnamen im Screen herum.



Aktivität



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



Nachdem Andreas Bühlhoff alle Server weltweit begrüßt hat und alle digitalen Endgeräte umarmt wurden wird nun der Bajohrsche Screen geteilt, mit uns, mit @andreasbuelhoff, der gleich einmal reinschaut mit seinem Ringlichtblick in das Labor Bajohrs.

@andreasbuelhoff will wissen, wo @hannesbajohr gerade sitzt, er sitzt in Basel, bevor er im Internet sitzt, aber er sitzt auch an einem MacBook, in seinem Arbeitszimmer, das sich pandemiebedrängt gebildet hat.

Nicht viel da auf dem Desktop außer der ominöse Desktopordner, die erste vermutete digitale Abstellkammer, die nicht geöffnet werden wird.



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



**Bajohr klickt durch seine
Bildschirmfotos, wir sehen den
This is Art-Bot auf Twitter, der
aber nicht ganz funktioniert,
weil der Bot zu wenig Subjekt
ist, zu wenig Institution, um zu
bestimmen, dass es Kunst ist.
Bedeutet der Hashtag Art,
dass es schon Kunst ist? Was
für ein Paratext bilden Tags?
Welche Funktion haben
Plattform-Paratexte, welche
gibt es? Bajohr: Tags sind
gedacht als dynamische
Zusammenfassung eines
massiven Archivs an Tweets,
die eigentlich nicht mehr zu
ordnen sind.**



Aktivität



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



@andreasbuelhoff erzählt von verschlagworteten Dateien und Ordnerstrukturen, die verloren gehen, wenn man den Rechner wechselt und die Bajohr nie ganz verstanden hat.

Bajohr zeigt seinen sehr vollen Downloadordner, der sich ungeordnet in eine Unendlichkeit verliert. Das ist auch OK so und wenn es weg ist, dann ist es weg, es rutscht nach unten und lässt sich nur mit der Spotlight-Suche wieder heben.



Aktivität



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



Wir springen mit Bajohr gleich in das Bibliographie-Programm-Zotero, in dem sich gut wissenschaftliches Wissen managen lässt. Wir springen so schnell zwischen den analogen Ordnungsformen und Recherchertools, vom Zettelkasten auf den Schreibtisch zum TextEdit zu Zotero – das Hin und Her zwischen Schreibtisch und Screen.

@andreasbuelhoff leidet an der Pflege von solchen Literaturverwaltungsprogrammen, das Einpflegen und Pflegen von Datenbanken und wieviel Aufräumzeit gibt man sich pro Projekt, und wann?



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



Zotero als Open Source ist mittlerweile sogar ein schönes Programm – “inzwischen ist es auch sogar super” – @hannesbajohr-Blurb zu der Weiterentwicklung von Zotero.



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



@andreasbuelhoff erwähnt die Plattformbindung, die sich mit dem einmaligen aufwendigen Einarbeiten in z.B. eine Wissensmanagementplattform ergibt und die Gewöhnung an ein Programm, das sogenannte Nutzungsverhalten. Die große Frage ist wohl: Wie viel Arbeit steckt man in die Eingewöhnung in ein neues Programm und wann lässt man es wieder los, weil es ausgedient hat?

Für **@hannesbajohr** bedeutet das Umständliche der Einpflege in Datenbanken wie Zotero, dass er den Text mehrmals lesen darf, beim Exzerpieren usw. Bei schwierigen Texten ist das besser. Wie lerne ich Texte in digitalen Übertragungsarbeiten kennen? Wie eigne ich mir einen Text an, wenn ich ihn theoretisch nur copypasten muss oder mit der Suchfunktion durchsuchen kann?



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

Tab Talks #6 zine

Gast: Hannes Bajohr

Instagram: Son Lewandowski

Dramaturgie: Jennie Bohn


Betreuung: Simon Ebbing

Technik: Philipp Wachowitz

Grafik: Jan Klöthe

Konzept: Andreas Bülhoff




sync.ed
2023

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



@andreasbuelhoff spricht von der Messiness der digitalen Textverarbeitung und fragt: wo kommt die Ordnung in das (digitale) Material?

Bajohr:

1. Schritt ist die Lektüre,
2. Schritt sind die analogen Zettel, aber auch Notizen z.B. bei Evernote oder die Notizfunktion von Apple, einfach weil die auch auf dem Handy ist
3. das Schreibprogramm Scrivener, Bajohr beschreibt Scrivener als "ein Schritt vor Word", Scrivener lohnt sich, wenn man von innen nach außen schreibt, weil man in dem Programm viel verschieben kann. Bei linearen Texten ist Scrivener nicht unbedingt nötig. Aber der Rechercheordner hilft sehr bei der Arbeit in Scrivener: Textverarbeitung und Rechercheorganisation in einem Tool..



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



**Die analoge Karte
hat die Aufgabe
den Text "wirklich"
zu machen.**



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



**Fußnoten formatieren
als Rauskommen
aus dem Tag –
das intellektuelle
Meditieren.**



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



Apropos Archivpflege: Wie speichern sich die Dinge ab, zum Beispiel bei Scrivener? Da gilt: der Zugzwang der Titelgebung, zu dem das Schreibprogramm gleich zu Beginn zwingt, denn da muss man einen Dateinamen zu Beginn geben, das führt dazu, dass man sich entweder total bewusst sein muss, was man machen will oder man möglichst unwirkliche unbedeutende Titel gibt.



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



In welchen Programmen finden Bajohrs literarische Texte statt? Zum Beispiel der KI-Roman (Berlin, Miami): der Text entsteht in einem KI-Sprachmodell wie colab und wird in Scrivener reinkopiert. Ein anderes Programm wurde kurz vor Fertigstellung des Romans abgeschaltet, an diese Dateien kommt Bajohr nicht mehr ran.



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



Zum KI-Roman und der konzeptuellen Arbeit Bajohrs: Hat hier mit Satzvervollständigungen gearbeitet, zum Beispiel Anführungszeichen gesetzt und daraufhin hat das Programm einen Dialog geschrieben.

KI nur begrenzt erzählfähig, weil es z.B. ab einem gewissen Punkt vergisst, was es zu Beginn geschrieben hat.

- Mischung aus striktem Konzept und kreativer Freiheit**
- Auseinandersetzung mit der Nicht-Erzählung.**



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



@andreasbuelhoff: Wenn man Literatur produziert, die etwas demonstrieren soll, dann macht sie sich die Aufmerksamkeit um zum Beispiel KI-generierte Kunst zunutze.

@hannesbajohr: Immer ein Zeitbezug eingeschrieben, durch die schnelle Normalisierung der Tools – insofern schon ein Hype-Zyklus, aber auch interessant die lebensweltlichen Verwendungen zu beobachten und letztendlich hängt der Gegenwartsbezug an dem Übergehen in eine normale lebensweltliche Technik.



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



**Wissen auf
kulturwissenschaftlicher
Ebene wird für die
künstlerische Forschung
genutzt – ein critical making,
nicht zuletzt um Argumente in
der künstlerischen
Anwendung zu überprüfen.**



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



Der literarische Text als Argument für was? Was ist jetzt die Erkenntnis? Bajohr: eine bottom up-Erkenntnis, im Gegensatz zur deduktiv argumentierten Forschung Angus Fletchers, dass KI keine Literatur schreiben kann. Bajohrs Roman zeigt, dass KI eben doch literarisch schreiben kann, wenn auch mit einem "dummen Erzähler" – dahinter liegt die Aufforderung zur Wissensgenerierung am Gegenstand.



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

09:29



Tab Talks #6 11. Oktober
centerforliterature



TabTalks



In der nächsten Folge der Tab Talks teilt die Kulturwissenschaftlerin Hanna Engelmeier ihren Screen und lässt [@andreasbuelhoff](#) in ihr digitales Atelier schauen.

Tab Talks #7 am 13. Dezember 2023 um 19.30 Uhr.

Auf der Digitalen Burg des [@centerforliterature](#).



Erstellen



Durchsuchen



Mehr

@centerforliterature
Instagram Field Notes
Zon Lewandowski

main.py



Run

```
1 #!/usr/bin/env python
2 # This is a program that prints out text for the Tab Talks ending screen
3 print("Tab Talks ist ein Konzept von Andreas Bülhoff in Kooperation mit
    Burg Hülshoff - Center for Literature und wird gefördert durch das
    Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
    . :)")
```



Shell

Clear

Tab Talks ist ein Konzept von Andreas Bülhoff in Kooperation mit Burg Hülshoff - Center for Literature und wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. :)

> |

TabTalks



In der Reihe »Tab Talks« führen Autor*innen in einer Mischung aus Atelierbesuch und Werkstattgespräch durch ihre digitalen Schreibumgebungen und sprechen über offen gebliebene Tabs in ihren Browsern.

»Tab Talks« ist ein Konzept von Andreas Bülhoff in Kooperation mit Burg Hülshoff – Center for Literature und wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

